

Östringen: Der überwältigende Andrang von nahezu 300 Besuchern bei der abendlichen Öffnung des Fensters im Lebendigen Adventskalender ist für den Veranstalter Freundeskreis Heimatmuseum ein Beweis für das Bedürfnis der Menschen nach emotionalen adventlichen Gemeinschaftserlebnissen.

Roswitha Gambichler gestaltete ein Konfessionen übergreifendes Programm, das mit dem Ruf des Wirtes „Wer klopft an?“ aus der traditionellen Herbergsuche begann. Margret Langer las eine besinnliche Geschichte, das engelgleiche Christkind (Gertrud Rothschnitt) intonierte auf der Harfe die Frohe Botschaft und die Gäste beteten um den Frieden unter den Menschen. Hundertstimmig klangen die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder durch die Stadtmitte.

Die Kinder ergötzen sich an dem ausgelassenen Spiel der Ziegen im Pferch. Der Hof des Ruhbenderhauses bäuerliches Leben wurde zur Begegnungsstätte von Menschen, die sich zum Teil das ganze Jahr über nicht gesprochen hatten. Bei Punsch, Glühwein und Apfelbrot standen Besuchergruppen noch lange nach Ende der Feier beisammen. Ihre Gespräche kreisten um Kindheitserlebnisse aus einer Zeit, an die sie durch die Feier und das Ambiente lebhaft erinnert wurden. (Bac)



Bildunterschrift. (v.l.) Friedrich Essert, Helga Schwarz und Roswitha Gambichler nach der Herbergsuche mit dem Christkind im Stall Foto: Bac